

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe im Fach Sozialwissenschaften

1. Das Fach Sozialwissenschaften am Franken-Gymnasium Zülpich

Das Franken-Gymnasium

Das Franken-Gymnasium besteht seit 1903 und liegt im Herzen der Kleinstadt als Teil des örtlichen Schulzentrums bestehend aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Zülpich besteht aus dem Stadtkern, 24 eingemeindeten Orten und befindet sich im Kreis Euskirchen.

Seit 2013 ist das Franken-Gymnasium zertifizierte Europaschule in Nordrhein-Westfalens. Die Europaorientierung der Schule findet sich im Schulprogramm wieder. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Entwicklung „zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und kooperativen Mitgliedern der europäischen Gemeinschaft“¹ unterstützt und gefördert. Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler des Franken-Gymnasiums durch unterschiedliche Kulturen und Umfelder geprägt. Dem Franken-Gymnasium ist als Europa-Schule „die Entwicklung eines Verständnisses sowie der Akzeptanz kultureller Werte anderer Länder besonders wichtig.“²

Die Werte wie z.B. gegenseitige Wertschätzung und Respekt, wie sie in der Schulvereinbarung festgehalten worden sind, bilden die Grundlage für das tägliche Miteinander in der Schulgemeinschaft.

Aufgaben und Ziele des Fachs Sozialwissenschaften im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften am Franken-Gymnasium leistet – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – einerseits einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu „eigenverantwortlichen, selbstständigen und kooperativen Mitglieder[n] der europäischen Gemeinschaft“ als auch „zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen.“

Das Fach Sozialwissenschaften kommt den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel „zur interkulturellen Verständigung, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen, [...] sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf“ nach. Letzteres bildet einen besonderen Schwerpunkt in der Jahrgangsstufe EF, in welcher das Betriebspraktikum stattfindet sowie in der Q2 („Lebenslaufperspektiven“).

1 Schulvereinbarung des Franken-Gymnasiums, S. 1.

2 Ebd.

Aus diesem Grund sieht der sozialwissenschaftliche Unterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenzen z.B. in gesellschaftswissenschaftlichen Projektkursen oder durch Europa- und Aktionstage, fachliche Exkursionen oder im Rahmen von Wettbewerben wie „Jugend debattiert“.

Der sozialwissenschaftliche Unterricht am Franken-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und demokratischen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Sozialwissenschaften/ Politik im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ zu. Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht der Jahrgangsstufe 9 in Debattenformat von „Jugend debattiert“ geschult, welches in der EF und der Q1 fortgeführt und vertieft wird. Des Weiteren informieren und beraten die Lehrer und Lehrerinnen des Fachs Politik bzw. Sozialwissenschaften die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 hinsichtlich der Inhalte und Anforderungen des Fachs Sozialwissenschaften in der Oberstufe.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 750 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 300 die gymnasiale Oberstufe. Zurzeit unterrichten drei Kollegen/innen das Fach Sozialwissenschaften.

Seit 2009 gibt es pro Jahrgangsstufe mindestens zwei Grundkurse, in denen jährlich Schülerinnen und Schüler das Abitur (sowohl mündlich als auch schriftlich) ablegen.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte und Beamer-Laptop-Kombinationen und einen Raum mit fest installiertem Beamer. Es gibt zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird das Fachraum-Prinzip erprobt, wobei der Fachgruppe ein Raum zur Verfügung gestellt wurde, welcher sich im Aufbau befindet.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Sozialwissenschaften sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung

des sozialwissenschaftlichen Unterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Sozialwissenschaften

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften tagt mindestens einmal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Wahl des Fachs Sozialwissenschaften
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen

(fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

- Europement Department
- Schule mit Courage (SOR/SMC) Zertifizierung seit 2016
- Schulentwicklungsgruppe „Verbrauchererziehung“
- Schulentwicklungsgruppe „Medienerziehung“

-

2. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF) (mit drei Wochenstunden)

Beschluss der Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften vom 27. Juni .2014, gem. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in NRW Sozialwissenschaften, Runderlass des Ministerium vom 26.03.2013

Einige der Kompetenzen werden in allen Unterrichtsvorhaben realisiert, so z.B. MK 4, MK 9, MK 13, MK 15, MK 14, da diese grundlegende Kompetenzen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens darstellen. Aus diesem Grund werden sie nicht in allen Inhaltsfeldern aufgeführt.

Unterrichtsvorhaben: Welche Rolle spiele ich?

Inhaltsfeld: 3 Individuum und Gesellschaft

<p>Inhalte aus dem Inhaltsfeld 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenmodelle, Rollenhandeln, Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie • Identitätsmodelle • Verhalten von Individuen in Gruppen • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Arbeitswelt
<p>Sachkompetenz</p>	<p>Methodenkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen • analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und – 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)

<p>balance</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>Handlungskompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Unterrichtsvorhaben: Sozialisation - was prägt uns?

Inhaltsfeld: 3 Individuum und Gesellschaft

<p>Inhaltsfeld 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsinstanzen • Individuelle Zukunftsentwürfe und deren Normen- und Wertegebundenheit
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Unterrichtsvorhaben: Das Unternehmen in der Marktwirtschaft

Inhaltsfeld: 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems • erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt • beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten sowie Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten 	
---	--

Unterrichtsvorhaben: Die Soziale Marktwirtschaft – Chancen und Grenzen

Inhaltsfeld: 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)

Urteilskompetenz:	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und –restriktionen • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

Unterrichtsvorhaben: Demokratie – engagieren, partizipieren oder ignorieren?

Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische, extreme und politische Paradigmen ein • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen • analysieren bzw. ordnen populistische Stilmittel ein und problematisieren die entsprechenden politischen Positionen 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

<p>politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft</p> <p>erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien</p> <p>beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke)</p> <p>beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • beteiligen sich simulativ an (schul)öffentlichen Diskursen (HK 5) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
<p>Methodischer Schwerpunkt</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Karikaturanalyse • Textanalyse 	

Unterrichtsvorhaben: Grundrechte und Grundwerte im Grundgesetz – Was? Wieso? Weshalb? Warum „Schule mit Courage“?

Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

<p>Inhalte aus dem Inhaltsfeld 2</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus • erläutern fall- bzw. projektbezogen die 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) • erschließen frage geleitet aus sozialwissenschaftlich

<p>Verfassungsgrundsätze des GG und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen und Gesetzgebungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Verfassungsgrundsätze des GG vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie 	<p>relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>Handlungskompetenz</p>
<p>bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite</p> <p>bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,</p> <p>bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

UNTERRICHTSVORHABEN DER QUALIFIKATIONSPHASE

Einige Kompetenzen werden in allen Unterrichtsvorhaben realisiert, wie z.B. MK 1, 4, 5 und 13, da sie grundlegende Kompetenzen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens darstellen. Sie werden daher nicht immer detailliert aufgeführt. Andere Kompetenzen bilden im jeweiligen Unterrichtsvorhaben einen Schwerpunkt.

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe Q1

Unterrichtsvorhaben: *Wachstum – das Maß aller Dinge?* Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik?

Inhalte aus dem Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung - Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren, - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und Konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, 	<ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15), - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im

	Hinblick auf ihre Validität (MK 16).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen, - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, - beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen, 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),

Unterrichtsvorhaben: Wie kann Politik die Wirtschaft beeinflussen? – Konzepte und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Inhalte aus dem Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</p> <p>Wirtschaftspolitische Konzeptionen</p> <p>Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p>
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen, - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen, 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren. (MK 1) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage. (MK 3)

	<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung.(MK 7) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein. (MK 9) - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert. (MK 11) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven. (MK 13) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit. (MK 15)
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - Erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen, - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an. (HK 3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen

<ul style="list-style-type: none">- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik,	anderer.(HK 4)
--	----------------

Unterrichtsvorhaben: EU – quo vadis?

<p>Inhalte aus dem Inhaltsfeld 5: Europäische Union</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union - Europäischer Binnenmarkt - Europäische Integrationsmodelle - Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes, - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, - beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU, - analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU, - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, - analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren. (MK 1) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven). (MK 4) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention). (MK 5) - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung.

	<ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12), - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus verschiedenen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit, - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger, - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung, - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4). - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen. (HK 5)

Unterrichtsvorhaben: Globalisierung – weltweiter Wohlstand für alle?

<p>Inhalte aus dem Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse, - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung), - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen, - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe Q2

Unterrichtsvorhaben: Armut in Deutschland? – Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftliche Herausforderungen

Inhalte aus dem Inhaltsfeld 6 : Strukturen soziale Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> - Sozialer Wandel - Modelle und Theorien sozialer Ungleichheit - Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren, - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit, - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit, - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung, - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder, - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer, - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus verschiedenen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität. (MK 14)
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt, - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an. (HK 3) - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale

Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert, - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
--	--

Unterrichtsvorhaben: *Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Lebenslaufperspektiven und sozialstaatliches Handeln*

<p>Inhalte aus dem Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte – Sozialstaatliches Handeln</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung, - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6).
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer, 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),

<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
---	--

Unterrichtsvorhaben: Wie kann die internationale Staatengemeinschaft Frieden, Menschenrechte und Demokratie sichern?
(Ziele und Aufgaben internationaler Politik, Menschenrechte, Friedenssicherung, UNO)

<p>Inhalte aus dem Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt), - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen,

<p>Konflikte, Krisen und Kriege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 	<p>Rassismus, Biologismus). (MK 18)</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>Handlungskompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit, - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen, - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen. (HK 2)

3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung sind die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der aufgeführten Kompetenzen zu überprüfen.

Dem Beurteilungsbereich „**Sonstige Mitarbeit**“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „**Klausuren**“.

Klausuren

In den Klausuren werden ebenfalls die im KLP ausgewiesenen Kompetenzbereiche der Sozialwissenschaften überprüft.

Übersicht über die Dauer und Anzahl an Klausuren in den einzelnen Kurshalbjahren

Schulhalbjahr	Anzahl der Klausuren	Dauer
EF. 1	1	90 Minuten
EF. 2	1	90 Minuten
Q1.1	2	90 Minuten
Q1.2	2	90 Minuten
Q2.1	2	135 Minuten
Q2.2	1	180 Minuten unter Abiturbedingungen

Die Klausur im zweiten Halbjahr der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben, d.h., dass der/die Schüler/in die Möglichkeit haben muss zwischen zwei Klausuren zu wählen. Eine der Auswahlmöglichkeiten muss thematisch das zweite Halbjahr der Q2 behandeln.

Facharbeit

Wenn im Fach Sozialwissenschaften eine Facharbeit im zweiten Halbjahr der Q1 verfasst wird, so ersetzt diese die erste Klausur in diesem Halbjahr.

Die Bewertung der Facharbeit richtet sich nach den schulinternen Bewertungskriterien für Facharbeiten. Eine Facharbeit muss ebenfalls die unterschiedlichen Kompetenzbereiche berücksichtigen.

4. Lehr- und Lernmittel